



An den alten Holz-Bahnsteigen am Rangierbahnhof kann es eng werden, wenn sich hier wegen Maimarkt oder Arena-Veranstaltungen die Besuchermassen drängen. Bild: tan

Kritik am Zustand der Bahnhöfe

Bahn AG: keine Schließung von Haltepunkten geplant

Die Vorort-Bahnhöfe liegen den Mannheimern am Herzen – auch wenn sie nicht immer den Komfortvorstellungen der Bürger entsprechen (wir berichteten). Bei der Deutschen Bahn rangieren die Haltepunkte – neben dem Hauptbahnhof mit Klasse 1 – in den hinteren Kategorien von vier (hoch frequentierter Nahverkehrshalt) bis sechs (Nahverkehrshalt mit Grundversorgung). Nach der Diskussion um Fahrgastzahlen und Auslastung stellte gestern DB-Sprecher Martin Schmolke klar, dass in Mannheim alle Bahnhöfe in den Stadtteilen „in ihrer Funktion erhalten bleiben“. Schließungen seien derzeit nicht geplant.

Allein diese Aussage genügt vielen Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs nicht. Christiane Sobel setzt sich beim CDU-Landtagsabgeordneten Klaus Dieter Reichardt für den Halt in der Neckarstadt ein: „Dort hat man die Nutzbarkeit durch Schließung der behindertengerechten Zugänge auch für Kinderwagen, Fahrräder oder Reisende mit Koffern erschwert, ja sogar für bestimmte Gruppen unmöglich gemacht.“ Reichardt will das Thema Bahnhö-

fe „sehr, sehr ernst nehmen“ und bei der nächsten Plenarsitzung mit dem baden-württembergischen Verkehrsminister erörtern. Auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark kritisiert den schlechten Zustand einiger Haltepunkte und hat sich wegen den Mängeln in der Neckarstadt an den Vorstand der Bahn AG gewandt.

Besonders in der Schusslinie stehen außerdem die alten Holzbahnsteige auf der Hochstätt (Seckenheim) und am Rangierbahnhof. „Da wird's auch gefährlich“, warnt Hans Wohlfahrt aus der Oststadt. Er habe schon vor Jahren vor der Enge dort am Rangierbahnhof gewarnt, gerade wenn wieder Maimarkt sei und Tausende von Besuchern hier einsteigen wollen. Aber auch bei Veranstaltungen in der Arena bestehe das Risiko, dass wegen Überfüllung der Bahnsteige etwas passiere. Bürgermeister Christian Specht betont, dass ein neuer, zwölf Millionen Euro teurer S-Bahn-Halt an der Arena die Situation entschärfen soll – wenn Bahn und Stadt ein drittes Gleis zwischen Mannheim und Heidelberg in die Planungen einbezogen hätten. tan